



Stadtverband Marl

**Programm der
CDU Marl**

zur Kommunalwahl

2025

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheit & Ordnung	3
2. Senioren	5
3. Kultur	7
4. Gesundheit & Soziales	9
5. Sport	11
6. Schule	13
7. Stadtplanung	15
a. Wohnen & Leben in Marl	15
b. Gewerbe und Wirtschaft	16
c. Digitalisierung	17
d. Umwelt und Freizeit	17
8. Kinder- & Jugendhilfe	18
a. Kinderbetreuung	18
b. Familienförderung	18
c. Jugend	19
9. Umwelt & Nachhaltigkeit	20
a. Sauberkeit & Abfallbewusstsein	20
b. Begrünung & Stadtgestaltung	20
c. Klimaanpassung & Resilienz	20
d. Nachhaltige Mobilität	21
e. Energie & Photovoltaik	21

Sicherheit & Ordnung

Die CDU Marl setzt sich mit Nachdruck dafür ein, den öffentlichen Raum in unserer Stadt sicherer, sauberer und lebenswerter zu gestalten. Ziel ist es, die Alltagskriminalität wirksam zu bekämpfen, das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und dadurch die Lebensqualität in Marl nachhaltig zu verbessern.

Ein zentrales Anliegen ist die Verlegung des kommunalen Ordnungsdienstes auf die Forumsplatte. Durch diese Maßnahme soll den Bürgerinnen und Bürgern eine sichtbare Anlaufstelle im Herzen der Stadt geboten werden, die eine schnellere Einsatzfähigkeit gewährleistet und so das Sicherheitsgefühl stärkt. Ergänzend dazu soll eine sogenannte „Sonderkommission (Soko) Wohnen“, bestehend aus verschiedenen Fachämtern, eingerichtet werden. Diese Kommission wird sich gezielt um sogenannte Problemhäuser kümmern, bei denen beispielsweise die Müllentsorgung dauerhaft nicht ordnungsgemäß erfolgt. Dabei wird auch die Möglichkeit der Zwangsverwaltung dieser Immobilien geprüft.

Darüber hinaus fordert die CDU Marl eine stärkere Präsenz kommunaler Ordnungskräfte an wechselnden Brennpunkten, um flexibel und sichtbar auf Missstände reagieren zu können. In enger Abstimmung mit der Polizei setzt sich die CDU zudem für die Einführung einer mobilen Wache ein, um auch in den Stadtteilen regelmäßig polizeiliche Präsenz zu gewährleisten. Interventionsstreifen sollen Ordnungswidrigkeiten – wie Geschwindigkeits- und Parkverstöße, aber auch Müllablagerungen – unmittelbar und konsequent ahnden.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist der Einsatz moderner Technik: So spricht sich die CDU Marl für eine dauerhafte (Radar-)Kameraüberwachung des Busbahnhofs sowie weiterer bekannter Problem-Hotspots aus. Unterstützt durch Künstliche Intelligenz soll so die Sicherheit deutlich erhöht werden. Parallel dazu fordert die CDU eine konsequente Bekämpfung von Kleinkriminalität sowie eine wirksame Verdrängung von Drogenumschlagsplätzen im gesamten Stadtgebiet.

Um präventiv gegen Kriminalität vorzugehen, soll die Zusammenarbeit zwischen kommunalen Hilfseinrichtungen – insbesondere dem Ordnungsamt und dem Jugendamt – sowie Vertretern unterschiedlicher Kulturkreise intensiviert werden. Ziel ist es, kriminelle Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, ihnen entgegenzuwirken und Verstöße konsequent zu sanktionieren.

Neben sicherheitspolitischen Maßnahmen setzt die CDU Marl auch auf bauliche Verbesserungen. Die Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen wie dem Creiler Platz, der Busplatte und der Fußgängerzone in Hüls soll durch gezielte Maßnahmen erhöht werden. Gleichzeitig wird eine Optimierung der Beleuchtungssituation an sensiblen Orten – etwa an der Busplatte, an Brücken, der Trogemannstraße und am Bahnhof Sinsen – angestrebt, um Angsträume zu reduzieren. Auch Fuß- und Radwege sollen besser ausgeleuchtet und dadurch sicherer gestaltet werden.

Zur Eindämmung von Rückzugsräumen für Kriminalität fordert die CDU eine intensivere und regelmäßige Pflege der städtischen Grünflächen, insbesondere durch Rückschnitt von dichtem Gehölz. Auch die Reinigung der Stadt soll effizienter und wirtschaftlicher erfolgen – durch den Einsatz moderner Technik und optimierte Pflege- und Reinigungspläne. Illegale Müllablagerungen sollen umgehend beseitigt und Verstöße gegen Reinigungs- und Entsorgungspflichten streng geahndet werden. Dazu zählt auch das Vorgehen gegen Verunreinigungen durch Glasbruch, Hundekot, Zigarettenreste oder Schmierereien.

Nicht zuletzt liegt der CDU Marl die Sicherheit und Sauberkeit öffentlicher Spielplätze am Herzen. Diese sollen kindgerechter gestaltet und in einen Zustand versetzt werden, der Familien und Kindern eine unbeschwerte Nutzung ermöglicht.

Senioren

Die CDU Marl setzt sich mit Nachdruck für eine zukunftsfähige kommunale Seniorenpolitik ein, die älteren Menschen ein würdiges, selbstbestimmtes und sicheres Leben in ihrer vertrauten Umgebung ermöglicht. Ziel ist es, den demografischen Wandel aktiv zu gestalten und die Lebensqualität für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt nachhaltig zu verbessern.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem verstärkten Ausbau barrierefreier, seniorenrechtlicher Wohnungen in allen Ortsteilen. Dadurch wird es älteren Menschen erleichtert, möglichst lange selbstständig und im eigenen Quartier wohnen zu bleiben. Gleichzeitig fördert dieser Wohnungsumbau den Generationenwechsel, da größere Wohnungen und Einfamilienhäuser für junge Familien frei werden.

Um ein gesundes Leben im Alter zu gewährleisten, setzt sich die CDU Marl für die dauerhafte Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung mit Haus- und Fachärzten ein. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Verbesserung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden sowie auf Gehwegen und Plätzen, damit sich ältere Menschen sicher und uneingeschränkt im öffentlichen Raum bewegen können.

Neben der physischen Lebensqualität ist auch die soziale Teilhabe ein zentrales Anliegen. Die CDU Marl möchte der Vereinsamung im Alter aktiv entgegenwirken – durch die Förderung von Seniorentreffs, Freizeitangeboten und generationenübergreifenden Begegnungsmöglichkeiten. Bildungsangebote zur Digitalisierung, wie z.B. Smartphone-Kurse oder Computerhilfen, sollen gezielter beworben und in Zusammenarbeit mit jüngeren Unterstützern wie dem Projekt „JuleA – Jung lehrt Alt“ weiter ausgebaut werden.

Auch die Volkshochschulen sollen stärker auf seniorenspezifische und generationenverbindende Programme setzen. Damit wird nicht nur der Zugang zu Bildung im Alter gesichert, sondern auch das Miteinander der Generationen gefördert. Darüber hinaus setzt sich die CDU dafür ein, dass die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren im öffentlichen Nahverkehr stärker berücksichtigt werden – sei es durch bessere Taktungen, niedrigere Einstiegshöhen oder eine verständlichere Fahrgastinformation.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt die CDU Marl das Ziel, ältere Menschen aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubinden und ihnen die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben im Alter zu bieten.

Kultur

Die CDU Marl setzt sich mit Nachdruck für ein vielfältiges, lebendiges und zukunftsfähiges Kulturangebot ein, das allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht und zur Attraktivität unserer Stadt beiträgt. Kultur ist nicht nur Ausdruck von Kreativität und Identität, sondern auch ein bedeutender Standortfaktor für eine lebenswerte Kommune. Ziel ist es, kulturelle Teilhabe zu fördern, bestehende Strukturen zu stärken und neue Impulse zu setzen.

Ein zentrales Anliegen ist die Verbesserung der Probenraumsituation und der Auftrittsmöglichkeiten für Kulturschaffende. Gerade ehrenamtlich engagierte Künstlerinnen und Künstler, etwa Musiker, sollen gezielt unterstützt werden – sei es bei der Suche nach geeigneten Räumen, bei der Organisation von Auftritten oder durch gezielte Förderung kultureller Initiativen. Die CDU Marl erkennt das große Engagement der Ehrenamtlichen an und will deren Beitrag zur kulturellen Vielfalt sichtbar machen und erleichtern.

Hierzu wollen wir auch eine intensivere kooperative Unterstützung und Vernetzung über die städtischen Einrichtungen und einen Kulturbeirat im Kulturausschuss oder eines später sich bildenden Kulturverbandes zur Vernetzung der verschiedenen ehrenamtlichen Initiativen und kulturellen Gruppen einrichten.

Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen im Bildungs- und Kulturbereich intensiviert werden, etwa durch gemeinsame Projekte von Bibliotheken und Bildungseinrichtungen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Weiterentwicklung der Stadtbibliothek zu einem modernen Bildungs- und Kulturzentrum. Geplant ist auch die Einrichtung einer Dependance im Sozialen Rathaus, in der neben klassischen Medien auch E-Books, Bestseller und andere digitale Inhalte einfach zugänglich gemacht werden sollen.

Wir werden unsere Bibliothek zu einem pulsierenden Treffpunkt entwickeln, in dem interkultureller Austausch, Bildung und Kulturveranstaltungen harmonisch zusammenfließen.

Ein weiteres kulturelles Herzstück, die Scharounschule, soll als Ort der Begegnung, Bildung und Kultur gestärkt und verstärkt als Treffpunkt für kulturelle Veranstaltungen etabliert werden. Gleichzeitig will die CDU Marl die Stadtmitte weiter als kulturelles Zentrum und als

lebendige Begegnungsstätte hervorheben – mit Veranstaltungen, Ausstellungen und kreativen Formaten, die Menschen zusammenbringen und die Innenstadt beleben.

Auch das Freizeit- und Kulturangebot insgesamt soll ausgebaut und attraktiver gestaltet werden – für alle Altersgruppen und Interessen. Der wirtschaftliche und nachhaltige Betrieb von Einrichtungen wie Marschall66 steht dabei ebenso im Fokus wie ein niederschwelliger Zugang zu kulturellen Angeboten, zum Beispiel durch einen bezahlbaren Eintritt in das Skulpturenmuseum.

Mit diesen Maßnahmen will die CDU Marl die kulturelle Infrastruktur stärken, neue Impulse setzen und dafür sorgen, dass Kultur in Marl für alle erlebbar bleibt – vielfältig, modern und zukunftsorientiert.

Gesundheit & Soziales

Die CDU Marl setzt sich für eine stärkere Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger in das gesellschaftliche Leben ein – unabhängig von Herkunft, Einkommen, Alter oder körperlichen Voraussetzungen. Ziel ist es, den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt zu stärken, Teilhabe zu fördern und Ausgrenzung entgegenzuwirken.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf einer verantwortungsvollen und effizienten Integrationspolitik. Das Ausländeramt soll personell verstärkt und organisatorisch optimiert werden, um Asylverfahren zu beschleunigen und Verwaltungsprozesse zu verschlanken. Gleichzeitig spricht sich die CDU Marl für eine konsequente Abschiebung abgelehnter Asylbewerber aus – insbesondere bei Straffälligkeit. Menschen mit einem positiven Asylbescheid sollen hingegen gezielt in Marl integriert werden. Dazu sollen Anreize geschaffen werden, etwa durch das Angebot einer eigenen Wohnung nach erfolgreichem Abschluss eines Sprachkurses – ein Anreiz für Engagement und Integration gleichermaßen.

Darüber hinaus wird sich die CDU Marl für die Belegung des Ehrenamtstages (5.12.) einsetzen, um das vielfältige freiwillige Engagement in unserer Stadt sichtbarer zu machen und zu würdigen. Das Ehrenamt ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, der Unterstützung und Anerkennung verdient.

Um soziale Isolation zu verhindern, sollen gezielte Maßnahmen ergriffen werden, die das Miteinander und die soziale Teilhabe fördern – insbesondere für ältere Menschen, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderungen. Dazu gehört auch die Schaffung und Förderung von bezahlbarem, barrierefreiem Wohnraum mit ausreichend Platz für Familien oder generationenübergreifendes Wohnen.

Die CDU Marl will zudem die soziale Infrastruktur verbessern, indem sie wohnortnahe Angebote im Bereich Bildung, Betreuung, Beratung und Gesundheit stärkt. Wichtige Themen wie Inklusion und die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse sollen dabei ebenso berücksichtigt werden wie der niedrighschwellige Zugang zu Kultur- und Sportangeboten – unabhängig vom Einkommen.

Nicht zuletzt unterstützt die CDU Marl gezielt Präventionsmaßnahmen im Gesundheitsbereich, um Gesundheitsförderung frühzeitig zu verankern und gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt die CDU Marl das Ziel, eine offene, solidarische und zukunftsfähige Stadtgesellschaft zu gestalten, in der alle Menschen ihren Platz finden und aktiv am Leben teilhaben können.

Sport

Die CDU Marl setzt sich entschieden für die Förderung des Sports sowie den Erhalt und den bedarfsgerechten Ausbau der Sportinfrastruktur in unserer Stadt ein. Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens – er fördert Gesundheit, Integration, Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement. Ziel ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern – ob jung oder alt, im Verein oder im Freizeitsport – gute Bedingungen für Bewegung und sportliche Betätigung zu bieten.

Ein zentrales Vorhaben ist die Erstellung eines zeitgemäßen Sportentwicklungsplans, der die Bedarfe im Schul-, Vereins- und Freizeitsport berücksichtigt und eine verlässliche Grundlage für die zukünftige Sportplanung in Marl schafft. Damit verbunden ist der Erhalt, die Sanierung und die aktive Bewerbung der bestehenden städtischen Sport- und Freizeitstätten. Diese sollen nicht nur leistungsorientierten Sportlern, sondern auch dem Breitensport sowie den Schulen dauerhaft und in hoher Qualität zur Verfügung stehen.

Um Investitionen in die Sportinfrastruktur gezielt voranzubringen, setzt sich die CDU Marl für die Einstellung eines Fördermittelbeauftragten ein, der gezielt Fördergelder von Land, Bund und EU akquiriert – insbesondere für zusätzliche Freizeit- und Bewegungsangebote in den Ortsteilen. Zusätzlich sollen Kooperationen mit privaten Investoren im Sinne von Public-Private-Partnership-Modellen geprüft und genutzt werden, um den Neubau und die Modernisierung von Sportanlagen finanziell zu ermöglichen.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch dem Ausbau niederschwelliger Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum – beispielsweise durch Boule- oder Bocciabahnen, Bewegungsparcours oder moderne Pump-Tracks für Kinder und Jugendliche. Diese Angebote ermöglichen es allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von Vereinsmitgliedschaften, aktiv zu bleiben.

Auch die Sportförderung in Schulen soll weiter gestärkt werden – sowohl im regulären Sportunterricht als auch durch Kooperationen mit Sportvereinen. Die CDU Marl steht zudem für die dauerhafte Sicherstellung städtischer Zuschüsse an die Marler Sportvereine, die mit ihrem Engagement einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Diese Vereine sollen in ihrer Entwicklung aktiv unterstützt und mit bestmöglichen

Rahmenbedingungen – wie gut gepflegten Sportplätzen, modernen Hallen und fairen Nutzungszeiten – ausgestattet werden.

Mit diesen Maßnahmen will die CDU Marl den Sport in unserer Stadt ganzheitlich stärken, Bewegung für alle ermöglichen und eine moderne, nachhaltige Infrastruktur schaffen, die den Anforderungen von heute und morgen gerecht wird.

Schule

Die CDU Marl setzt sich für optimale Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler ein – unabhängig von Herkunft, Schulform oder Wohnort. Unser Ziel ist eine moderne, leistungsfähige und gerechte Schulpolitik, die jedem Kind in Marl die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie bietet. Bildung ist der Schlüssel zur persönlichen Entfaltung, zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Ein zentrales Anliegen ist die regelmäßige Fortschreibung und konsequente Umsetzung des Schulentwicklungsplans, um auf veränderte Rahmenbedingungen wie demografische Entwicklungen, Schulwahlverhalten und räumliche Bedarfe flexibel reagieren zu können. Dabei wird die Gleichwertigkeit aller Schulformen betont – ob Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule: Jede Schulform verdient moderne Ausstattung und faire Förderung.

Die CDU Marl setzt sich zudem für eine zeitgemäße schulische Infrastruktur ein. Dazu gehören flächendeckende Glasfaseranschlüsse, stabiles WLAN sowie die Bereitstellung moderner digitaler Endgeräte für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler. Schulneubauten und notwendige Sanierungen werden klar priorisiert, um eine angenehme und förderliche Lernumgebung zu schaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der offenen Ganztagschulen (OGS), um den Rechtsanspruch auf Betreuung verlässlich umzusetzen und gleichzeitig Familien zu entlasten. Dabei soll die gleichzeitige Nutzung von Schulräumen für den regulären Unterricht und die OGS gefördert werden, um vorhandene Kapazitäten effizient zu nutzen.

Auch die Sicherheit auf dem Schulweg ist ein zentrales Thema. Die CDU Marl setzt sich für umfassende Maßnahmen zur Schulwegsicherung ein – etwa durch die Sanierung von Geh- und Radwegen, die Verbesserung der Beleuchtung und gegebenenfalls zeitlich begrenzte Straßensperrungen vor Schulbeginn. Damit Kinder sicher zur Schule kommen, braucht es eine enge Abstimmung mit Eltern, Schulen und Ordnungsbehörden.

Ein hygienisches, sauberes Lernumfeld ist ebenfalls Teil moderner Schulpolitik. Deshalb strebt die CDU Marl eine Verbesserung der Sauberkeit in den Schulen an – unter anderem

durch das sogenannte Insourcing, also die direkte Beschäftigung von Reinigungskräften durch die Stadt, was für mehr Verlässlichkeit und Qualität sorgen kann. Auch die dringend notwendige Sanierung der Schultoiletten soll zügig angegangen werden.

Nicht zuletzt wird die Situation der Lehrschwimmbecken überprüft, denn: Jedes Grundschulkind in Marl soll am Ende der vierten Klasse sicher schwimmen können. Schwimmen ist nicht nur eine Sportart, sondern auch eine lebenswichtige Fähigkeit – und darf kein Privileg sein.

Mit dieser ganzheitlichen Bildungspolitik möchte die CDU Marl sicherstellen, dass unsere Schulen Orte des Lernens, der Entwicklung und der Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen bleiben.

Stadtplanung

Mit ihrem Wahlprogramm setzt sich die CDU Marl für eine zukunftsfähige, lebenswerte und bürgernahe Stadtentwicklung ein. Im Mittelpunkt steht das Ziel, Marl als attraktiven Wohn-, Arbeits- und Lebensraum zu gestalten – für alle Generationen, soziale Gruppen und Stadtteile. Durch kluge Planung, nachhaltige Investitionen und den Ausbau städtischer Strukturen sollen Wohnen, Wirtschaft, Mobilität, Digitalisierung sowie Umwelt und Freizeit sinnvoll miteinander verbunden werden.

Wohnen & Leben in Marl

Die CDU Marl strebt eine gezielte Entwicklung bestehender Projektflächen an, darunter Futur 2/7, die Alte Waldschule in Hüls, die Breewiese, das Stübberfeld, die Fläche südlich des Freerbruchs, der Sportplatz in Sinsen sowie ungenutzte oder überdimensionierte Spielflächen. Um diese Potenziale effizient zu nutzen, soll eine eigene Stadtentwicklungsgesellschaft gegründet werden. Diese soll nicht nur Entwicklungsflächen vermarkten, sondern auch aktiv an der Umgestaltung von Quartieren mitwirken, Problemimmobilien aufkaufen, abreißen und durch angemessene Neubauten ersetzen.

Zudem wird die Lokalisierung innerstädtischer Nachverdichtungsflächen forciert – insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Wohnungsmarktsituation. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft Neuma soll weiterentwickelt werden: von einer reinen Wohnungsbau- zu einer Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft. Ziel ist es, Problemhäuser zu erwerben oder deren Verwaltung zu übernehmen, um gepflegte Wohnverhältnisse und eine gesunde Mieterstruktur sicherzustellen. Auch bei neuen Flächenentwicklungen – etwa am Alten Hallenbad – soll die Neuma vorrangig eingebunden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung und Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung mit dem Fokus auf erneuerbare Energien, insbesondere Geothermie und die Nutzung von Grubengas. Gleichzeitig setzt sich die CDU Marl für die Förderung seniorengerechter Wohnformen ein, die in bestehende Quartiere integriert werden sollen. Dies ermöglicht älteren Menschen das Wohnen im vertrauten Umfeld und schafft Wohnraum für junge Familien. Alltagsbedarfe – etwa Ärzte, Apotheken, Kitas oder Schulen

– sollen fußläufig oder per Fahrrad erreichbar sein. Zudem fordert die CDU den Bau mindestens einer zusätzlichen Rettungswache, um die Einhaltung gesetzlicher Rettungszeiten im gesamten Stadtgebiet zu gewährleisten.

Gewerbe und Wirtschaft

Die CDU Marl setzt sich für eine wirtschaftsstarke Stadt ein, die mittelständischen Unternehmen gute Rahmenbedingungen bietet. Bei der Entwicklung des Areals gate.ruhr soll daher besonders auf die Ansiedlung mittelständischer Betriebe mit hoher Arbeitsplatzdichte geachtet werden. Auch die Entwicklung der Potenzialfläche Marl/Dorsten (Schwatter Jans) soll zügig vorangetrieben werden.

Darüber hinaus werden weitere Flächen für Gewerbe geprüft, darunter der Parkplatz hinter dem Kaufland in Hüls sowie die angrenzende Fläche bis zum Kreisverkehr an der Otto-Wels-Straße. Auch das Blaue Quartier am Victoriasee (AV 1/2) soll nach dem erfolgreichen Beispiel „Fürst-Leopold“ in Dorsten gestaltet werden. Die CDU will zudem die Loestraße in Alt-Marl städtebaulich aufwerten und das Gelände des ehemaligen Straßenverkehrsamtes für eine verträgliche Wohnbebauung vorbereiten.

Mobilität und Verkehr

Eine funktionierende, moderne Verkehrsinfrastruktur ist für die CDU Marl essenziell. Trotz angespannter Haushaltslage sollen Straßen, Geh- und Radwege weiterhin saniert werden – mit Hilfe von Fördermitteln und dem Einsatz neuer Technologien wie dem Recycling von Straßenbelägen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Umbau der B225 zur Aufwertung von Alt-Marl sowie der schnellen Realisierung einer Ortsumgehung für Hüls.

Zur besseren Steuerung des Erhaltungsmanagements wird die Erstellung einer Zustandsdatenbank für Straßen angestrebt. Auch ein eigenes Sanierungskonzept für Radwege soll umgesetzt werden – unabhängig von Förderprogrammen. Ein modernes Schulwegekonzept in enger Abstimmung mit Schulen und Anwohnern soll das Verkehrsaufkommen vor den Schulen besser regeln. Die Stellplatzsatzung soll angepasst werden, um mehr Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Zudem soll der öffentliche Nahverkehr in Kooperation mit den Nachbargemeinden gestärkt werden.

Digitalisierung

Die CDU Marl setzt sich für eine digitale, serviceorientierte Verwaltung ein. Das „Digitale Rathaus“ soll durch die Digitalisierung interner Prozesse und die bessere Vernetzung der Ämter Realität werden. Ein zentraler Zugang („Single Point of Contact“) soll Bürgerinnen und Bürgern alle Dienstleistungen transparent und effizient zugänglich machen. Darüber hinaus soll die digitale Ausstattung der Schulen mit WLAN und Endgeräten weiter ausgebaut werden.

Umwelt und Freizeit

Der Schutz der Umwelt sowie der Ausbau wohnortnaher Freizeitangebote sind zentrale Anliegen der CDU Marl. Die geplante Deponie DK2 soll verhindert und stattdessen grüne Lebensqualität gesichert werden. Die CDU setzt sich für die vollständige Umsetzung der Umgestaltung des Volksparks ein. Für das denkmalgeschützte, aber nicht zur Wohnnutzung geeignete Jahnstadion wird ein neues, multifunktionales Nutzungskonzept vorgeschlagen – beispielsweise als Veranstaltungs- und Begegnungsort.

Die Stadtmitte soll weiter sozial aufgewertet und als Ort der Begegnung neu belebt werden. Dafür sollen in jedem Stadtteil Treffpunkte für Jugendliche und Senioren geschaffen werden, die auch für private Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Dabei können leerstehende Ladenlokale sinnvoll genutzt und private Initiativen durch öffentliche Förderung unterstützt werden.

Nicht zuletzt steht der Erhalt der Marler Freibäder auf der Agenda. Diese bieten nicht nur Freizeitmöglichkeiten und sozialen Austausch, sondern sind auch unverzichtbar für den Schwimmunterricht und die Sicherheit unserer Kinder.

Mit diesem umfassenden Programm verfolgt die CDU Marl eine nachhaltige, verantwortungsvolle und am Menschen orientierte Stadtpolitik, die Marl fit für die Zukunft macht – in allen Lebensbereichen.

Kinder- & Jugendhilfe

Die CDU Marl setzt sich für eine starke und zukunftsfähige Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien ein. Ziel ist es, in unserer Stadt die bestmöglichen Bedingungen für das Aufwachsen, die Bildung und die Teilhabe junger Menschen zu schaffen – unabhängig von sozialem Hintergrund oder Herkunft. Dabei steht die CDU für eine familienfreundliche Politik, die auf Prävention, Teilhabe und Verlässlichkeit setzt.

Kinderbetreuung

Ein zentrales Anliegen ist die bedarfsorientierte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten und bei Tagespflegepersonen. Die CDU Marl setzt sich dafür ein, dass jedem Kind in Marl ein Platz zur Verfügung steht, der den individuellen Bedürfnissen der Familien entspricht. Um dies zu erreichen, soll der Beruf der Erzieherinnen und Erzieher sowie der Tagesmütter und -väter gezielt gefördert werden – etwa durch bessere Ausbildungsbedingungen und attraktivere Arbeitsbedingungen.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen. Dazu gehört auch die Einbindung der Tagespflege in den digitalen Kita-Navigator, um die Suche nach passenden Betreuungsplätzen für Eltern zu erleichtern. Zudem wird der Ausbau der Offenen Ganztagsbetreuung (OGS) weiter vorangetrieben, um dem steigenden Betreuungsbedarf gerecht zu werden. Auch der Schutz von Kindern steht im Fokus: Die Ausbildung und Einstellung von Kinderschutzfachkräften wird gezielt gefördert. Ebenso sollen die bauliche und funktionale Infrastruktur von Kitas modernisiert und bedarfsgerecht erweitert werden.

Familienförderung

Familienfreundlichkeit zeigt sich für die CDU Marl auch in konkreten Fördermaßnahmen. So soll es beispielsweise einen Kinder-Bonus beim Erwerb städtischer Baugrundstücke geben, um junge Familien gezielt beim Erwerb von Wohneigentum zu unterstützen. Zudem setzt sich die CDU für die Optimierung der Spielplatzinfrastruktur ein – Spielplätze sollen sicher, attraktiv und wohnortnah sein. Frühkindliche Sprachförderung soll verstärkt

angeboten und als integraler Bestandteil der frühkindlichen Bildung weiterentwickelt werden.

Auch digitale Angebote für Familien sollen ausgebaut werden – etwa durch die Weiterentwicklung des städtischen Portals *Marlekin*, das Eltern bei der Organisation von Betreuung und Angeboten digital unterstützt. Wichtig ist der CDU zudem die Beteiligung von Kindern und Familien bei der Planung und Gestaltung von Freizeit- und Aufenthaltsorten – denn diese Orte sollen den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen.

Jugend

Für Jugendliche will die CDU Marl vielfältige, qualifizierte Freizeitangebote schaffen – sowohl für Vereinsmitglieder als auch für nicht-vereinsgebundene Jugendliche. Schulen sollen dabei nicht nur Lern-, sondern auch Begegnungsorte sein, an denen Kommunikation und Gemeinschaft gelebt werden. Neue Treffpunkte, insbesondere in Stadtteilen ohne bestehende Jugendzentren, sollen geschaffen werden.

Die mobile Jugendarbeit (Streetwork) soll weiter ausgebaut werden, um junge Menschen direkt in ihrem Umfeld zu erreichen, zu begleiten und bei Bedarf zu unterstützen. Die CDU Marl fördert auch die politische Bildung und Partizipation junger Menschen – unter anderem durch die aktive Unterstützung des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa), das als Stimme der jungen Generation weiter gestärkt werden soll.

Ein besonderer Fokus liegt auf der engen, koordinierten Zusammenarbeit aller Akteure im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Die CDU Marl setzt sich dafür ein, dass Kitas, Schulen und Jugendämter stärker vernetzt und gemeinsame Konzepte zur Förderung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen entwickelt werden.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt die CDU Marl das Ziel, unsere Stadt zu einem noch lebenswerteren Ort für Familien zu machen – mit verlässlicher Betreuung, fairen Chancen, sicheren Freizeitmöglichkeiten und echter Teilhabe.

Umwelt & Nachhaltigkeit

Die CDU Marl setzt sich für eine saubere, grüne und zukunftsfähige Stadt ein, in der Umwelt- und Klimaschutz als zentrale Zukunftsaufgaben verstanden und aktiv gestaltet werden. Unser Ziel ist eine lebenswerte Stadt, die auf Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und bürgerschaftliches Engagement setzt – zum Wohl heutiger und zukünftiger Generationen.

Sauberkeit & Abfallbewusstsein

Ein sauberes Stadtbild ist Grundlage für Lebensqualität und bürgerschaftliches Miteinander. Deshalb wird sich die CDU Marl konsequent für die Bekämpfung von Vermüllung und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Abfall einsetzen. Die Förderung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung, verstärkte Informationskampagnen über wilde Müllkippen sowie zielgerichtete Aufklärungsarbeit – gerade bei Kindern und Jugendlichen – stehen dabei im Fokus. Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv eingebunden werden, etwa durch Patenschaften für Grünflächen oder Aktionen zur Stadtsauberkeit.

Begrünung & Stadtgestaltung

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Begrünung und Pflege öffentlicher Freiflächen. Die CDU Marl setzt sich für eine vielfältige und klimaresiliente Bepflanzung ein – also widerstandsfähige, pflegearme Pflanzen, die Hitzeperioden besser überstehen. Auch die Pflege bestehender Bäume und ein gezielter Baumschutz sind elementarer Bestandteil der Stadtplanung. Die CDU will zudem Bürgerbeteiligung ermöglichen, etwa durch Patenschaften für Bäume oder Grünflächen und/ oder Initiativen zur Gestaltung von Grüninseln in Wohnquartieren.

Klimaanpassung & Resilienz

Angesichts der fortschreitenden Klimaveränderungen sieht die CDU Marl die Notwendigkeit, die Stadt an neue Herausforderungen wie Hitzewellen und Starkregenereignisse anzupassen. Hierzu gehört unter anderem die Entwicklung Marls zur „Schwammstadt“ – mit Versickerungsflächen, Regenrückhalt und Dachbegrünung. Der

Umbau der Stadtwälder in widerstandsfähige Mischwälder sowie die Gestaltung öffentlicher Schattenflächen, grüner Oasen und Abkühlungszonen tragen ebenfalls zur Klimaanpassung bei und erhöhen die Lebensqualität im Sommer.

Nachhaltige Mobilität

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung nachhaltiger Mobilität. Um CO₂-Emissionen aus dem Verkehrssektor zu reduzieren, setzt sich die CDU Marl für den Erhalt und die Modernisierung der Radwegeinfrastruktur ein – auch mit innovativen Ansätzen wie mobilen Radstationen. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, insbesondere im öffentlichen Raum, wird gezielt vorangetrieben. Die CDU möchte außerdem die Stellplatzsatzung so anpassen, dass Ladepunkte für E-Fahrzeuge einfacher realisiert werden können.

Energie & Photovoltaik

Im Bereich der erneuerbaren Energien setzt die CDU Marl auf einen deutlichen Ausbau der Photovoltaiknutzung – vor allem auf öffentlichen Gebäuden. Der klimaresiliente Umbau des Stadtklimas wird unter anderem durch die Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Dachflächen, die Förderung von Dachbegrünungen und die intelligente Kombination von Baumschutz und Solarnutzung vorangetrieben. Auch private Haushalte sollen durch die bessere Nutzung von Bundesförderprogrammen unterstützt werden – etwa beim Einbau von Balkonkraftwerken.

Mit diesem Maßnahmenpaket verfolgt die CDU Marl eine Umweltpolitik, die ökologisches Verantwortungsbewusstsein mit pragmatischen Lösungen verbindet. So schaffen wir gemeinsam eine Stadt, die lebenswert, klimaresilient und zukunftssicher ist – für alle Marlerinnen und Marler.